Die neue stadtbernische Polizeikaserne

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 52

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-649740

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

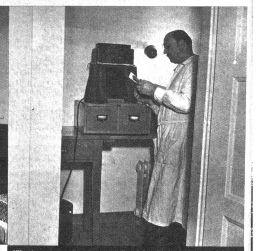
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

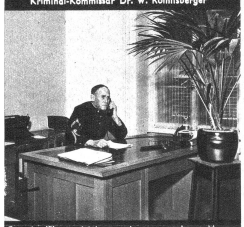
Kriminal-Kommissär Dr. W. Röthlisberger

Links: Kommissär H. Althaus steht dem Verkehrswesen vor. Rechts: Kommissär Gygax unterstehen die Bezirkswachen und die Marktpolizei

Links: Fräulein Gutzwiller ist Polizeiassistentin II. Rechts: Polizeiassistentin I, Fräulein Ernst, im Gespräch mit ihrer Kollegin



Wachtmeister Aegerter ist Chef des Erkennungsdienstes



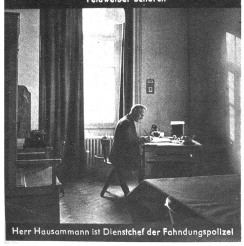
Fourrier Wenger ist immer ein gern gesehener Mann

Die neue stadtbernische **Polizeikaserne**

Das renovierte und umgebaute burgerliche Knabenwaisenhaus reiht sich würdig dem bernischen Stadtbilde an und bildet an und für sich schon ein kleines Kunstwerk. Mit viel Kunstsinn und Geschmack hat Herr Baudirektor Reinhard mit dem ihm zur Seite stehenden Stadtbaumeister Hiller den Umbau und die Renovation des Knabenwaisenhauses vorgenommen, was von Anbeginn an sich als ein schweres Problem herausgestellt hatte. Einmal musste die alte Fassade erhalten bleiben als ein altes Kunstdenkmal, zum anderen musste es unbedingt den neuzeitlichen Ansprüchen entsprechen, sollte es als moderne Polizeikaserne den Zweck erfüllen, und zum dritten musste sich der ganze Umbau und die Renovation in den vom Finanzdirektor gestellten Rahmen einfügen. Zwischen diesen „Bauhindernissen" vermochte Herr Baudirektor Reinhard wirklich das Optimale des Möglichen zu erreichen. Die Fassade blieb nicht nur erhalten, sondern wurde auch durch Künstlerhände um vieles verschönert, so dass sie heute wirklich zu den schönsten in Bern gezählt werden kann. Der innere Ausbau ist, technisch gesprochen, eine wirkliche Meisterleistung, was vom städtischen Polizeikorps mit Freuden und Dankbarkeit anerkannt wurde. Herr Polizeidirektor Freimüller sprach auch am Tage der Uebernahme der Polizeikaserne dem Gemeinderat der Stadt, der Baudirektion und den Bürgern der Stadt, die den Bau ermöglicht und gefördert haben, seinen Dank aus und betonte in einem Tagesbefehl an die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Stadtpolizei Bern, sich würdig dieser neuen Kaserne zu zeigen.

Anschliessend an die festliche Uebernahme der Polizeikaserne versammelten sich die Teilnehmer der Feier zu einem einfachen und gemütlichen „Zvieri", bei welchem besonders Herr Baudirektor Reinhard darauf hinwies, dass die eigentliche Ehre seinen Mitarbeitern gebührt — dem Stadtbaumeister und den Künstlern, die den Bau geschaffen und gestaltet haben.

Feldweibel Schürch



Herr Hausammann ist Dienstchef der Fahndungspolizei

Die neue Polizeikaserne der Stadtpolizei
(Photos W. Nydegger, Bern)

Blick in das Mannschaftszimmer

Hier werden die Fingerabdrücke abgenommen

Das Photomaterial ist für den Erkennungsdienst wichtig

Das schöne Eingangstor der neuen Polizeikaserne